

**Kurzbeschreibung zur Information der Schüler in der Jgst. 10**

Lehrkraft: Bäcker

Leitfach: Geschichte

Rahmenthema: Inszeniert – Deutsche Geschichte im Spielfilm

Zielsetzung des Seminars

Die Schüler setzen sich mit einem wichtigen Genre des Films, dem historischen Spielfilm, auseinander. Sie lernen verschiedene Gattungen, z. B. Kriegsfilm, Antikriegsfilm, Holocaustfilm, Unterhaltungsfilm mit historischem Hintergrund usw., kennen und reflektieren die Machart und Intention dieser Filme. Dabei beschäftigen sie sich mit wesentlichen Aspekten der Filmsprache (u. a. Kamera, Ton, Schnitt, Montage) und überprüfen die historische Korrektheit der Filme, um einen tieferen Einblick in den historischen Moment, aber auch in Möglichkeiten der Beeinflussung durch das Medium Film zu bekommen. Filme sind immer auch Inszenierungen der historischen Ereignisse. Dies zu erkennen ist ein wichtiges Ziel des Seminars.

*„Schrittweise werden die Schülerinnen und Schüler zur selbständigen problemorientierten Beschäftigung mit historischen Vorgängen befähigt und erlernen den reflektierten Umgang mit Geschichtsvorstellungen in Vergangenheit und Gegenwart. Sie begegnen den Formen öffentlicher Geschichts- und Erinnerungskultur und werden in die Lage versetzt, daran teilzuhaben.“*

(Fachprofil Geschichte)

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Der Antikriegsfilm und seine Kennzeichen, z. B. „Im Westen nichts Neues“
2. Agitation und Manipulation im Propagandafilm, z. B. aus dem NS
3. Auseinandersetzung mit historischen Themen in Literaturverfilmungen, z. B. Jurek Beckers „Jakob, der Lügner“, B. Schlöndorfs „Der Vorleser“
4. Von „Shoa“ bis „Schindlers Liste“: die Rezeption der Holocaustfilme; „Nackt unter Wölfen“ (1963/2015)
5. Der Zweite Weltkrieg im Spielfilm, z. B. „Das Boot“, „Hunde, wollt ihr ewig leben“
6. Widerstand im NS im Spielfilm, z. B. „Stauffenberg“, „Sophie Scholl – Die letzten Tage“
7. Das „Wirtschaftswunder“ im populären Spielfilm, z. B. „Das Wunder von Bern“
8. Die Rote- Armee-Fraktion und die Darstellung des Terrors, z. B. „Der Baader Meinhof Komplex“
9. Die DDR im Spielfilm nach 1989, z. B. „Das Leben der Anderen“, „Good Bye, Lenin“

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Geplante/mögliche Formen der Leistungserhebungen: (in 11/1 und 11/2 jeweils mindestens zwei kleine Leistungsnachweise): z. B. Unterrichtsbeiträge, Zwischenberichte zur Lektüre, Zwischenberichte über den Stand der Arbeit, Kurzreferate, Exposé zur Seminararbeit, Gliederungen; in 12/1 werden Seminararbeit und Präsentation bewertet.

Bewertungskriterien für die Seminararbeit: Inhalt (z. B. inhaltliche Richtigkeit, Ideenreichtum), Aufbau (z. B. klare Strukturierung, Logik), Einhaltung der Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens, sprachliche Darstellung (sprachliche Korrektheit, Ausdrucksfähigkeit) und Formalia (z. B. äußere Form, Zitiertechnik)

Voraussetzungen sind Begeisterung für Filme und geschichtliches Interesse, die Bereitschaft sich mit einem Film und seinem historischen Hintergrund intensiv auseinanderzusetzen, über ein geschichtliches Ereignis Fakten zu recherchieren (und das nicht nur im Internet), zu diskutieren, sich einzubringen und eine gewisse Schreibkompetenz.



**Kurzbeschreibung zur Wahl eines W-Seminars**  
durch die Schülerinnen und Schüler  
der Jahrgangsstufe 10

---